

ZIFOG Markendorf

Wasser in der Landschaft halten und nutzen

kombiniert mit:

**dauerhaften Lösungen für Amphibienschutz und Revitalisierung der
Amphibienbestände**

Landschaftsstruktur und Nutzung aktuell

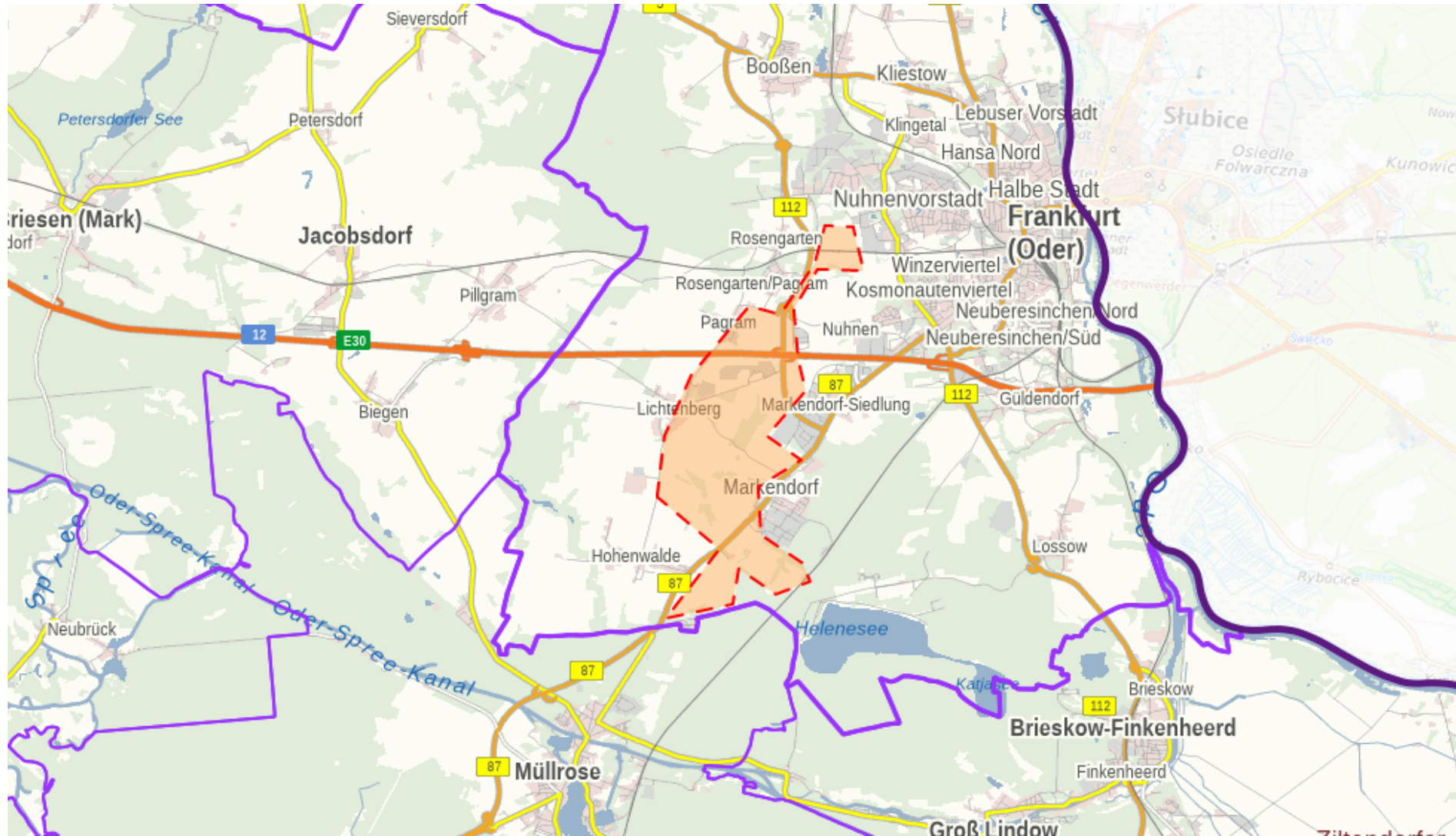
Die Struktur der Landschaft und ein ausreichend hoher Anteil nicht, oder extensiv genutzter Flächen bestimmen die Biodiversität

Bodenstruktur (Ton- und Humusanteil) und Wasserverfügbarkeit bestimmen die Produktivität und Resilienz der lw. Produktion

Insbesondere Amphibien benötigen Biotop mit relativ konstantem Wasserangebot

Die bisherigen wasserbaulichen Maßnahmen waren auf schnelle Ableitung von Wasser ausgelegt

Untersuchungsgebiet Landschaftsstruktur Frankfurt (Oder) – Markendorfer Obstbau



Landschaftsstruktur Markendorf (ohne Siedlungen) 2020

• Gesamtfläche (GF)	1.157 ha	
• Straßen und Wege	15 ha	
• Wald innerhalb der GF	102 ha	
• Gewässerfläche	3 ha	
• Gräben mit Saum	11 ha	
• Sölle (meist sommertrocken)	8 ha	als ÖVF wirksame Landschaftselemente außerhalb LW 124 ha = 10,7 % d. GF
• Landwirtschaftliche Nutzung lt. Kataster	1.018 ha	
• Acker stillgelegt	73 ha	
• Hecken mit Blühstreifen im Feld	8 ha	
• Zaunstreifen mit Hecken	18 ha	
• Extensives artenreiches Grünland	27 ha	
• Baumschule extensiv	19 ha	
• Bio-Gemüse und Obst	44 ha	als ÖVF wirksame Nutzungen innerhalb der LN 189 ha = 18,5 % d. LN
• Obst IP	356 ha	
• Acker IP	473 ha	intensiv genutzte Flächenteile = 829 ha = 81,5 % d. LN = 71,5 % d. GF

Positivliste versus Negativliste

- Durch eine vielfältige vorhandene Landschaftsstruktur sind gute Voraussetzungen für Erhalt und Förderung von Biodiversität gegeben
- Ebenso ist die vorhandene ausgewogene Mischung intensiver und extensiver Flächen allgemein förderlich für Biodiversität.
- Wasser fehlt zunehmend in der Landschaft, Sölle, Teiche und Gräben fallen teils schon im Frühjahr trocken – **Amphibien haben es schwer!**
- Früherer Vegetationsbeginn erhöht das Risiko von Spätfrostschäden
Wir und die Landschaft brauchen mehr Wasserspeicher !

Teiche und Sölle aktuell 10.05.22



**Aus diesen Teichen wurde
in den 80-igern noch beregnet**



Restpfützen

Kaum noch Wasser im „Froschteich“

Drainage und Vorfluter



**1978 bis 1986 Ausbau großdimensionierter
Ableitungsbauten
ab 1998 Einbau von Staustufen im Vorfluter**



Wasser ableiten und/oder halten ?

- Die Frage steht so nur noch bedingt
- Von bebauten Flächen abgeleitetes Niederschlagswasser kann für Biodiversitätsmaßnahmen genutzt und gespeichert werden, ist für die Überkronenberegnung (Gemüse und Obst) aber nur bedingt geeignet
- Die nutzbare Menge dürfte bei 30.000 m³ p.a. liegen (33 % der theoretischen Gesamtmenge)

Weiter gefasster Ansatz

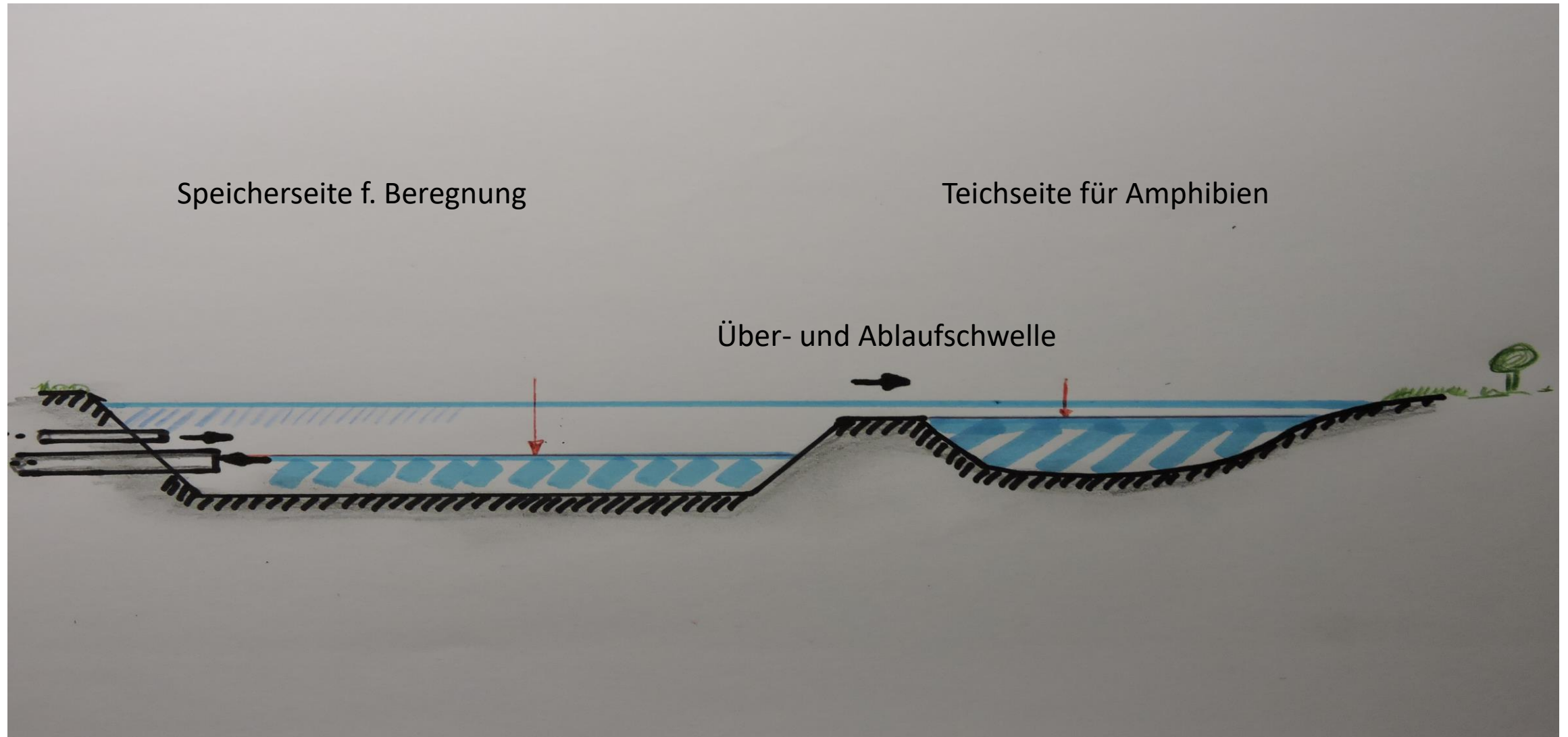
„Sofortprogramm“

- Standardisiertes Projekt mit Amphibienschutzelementen **Speicher-Teich-Rahmenbepflanzung** (an die Geländegegebenheiten angepasst) mit Grundwasser- und Niederschlagswassernutzung

„Fernziel“ (langfristige Lösung für Frankfurt (Oder)) – **Oderwasser in die Landschaft !**

- Hauptspeicher + Nutzspeicher + **Rohrnetz** + Entnahmebauwerke
- Oderhochwasser/Wasser nutzen über **Pumpwerk** + Speichersysteme
- **Fragen/ Lösungsansätze**: Förderleistung + Strombedarf + Kombi mit Photovoltaik ????

Prinzip-Skizze für Speicherbecken mit Bereichen für Amphibien (gering schwankender Wasserstand) („Sofortprogramm“)



Standort für Kombiteich SOLAWI 3.000 + 1.500 m³

ZiFoG + Naturschutzmittel



Umfeld SOLAWI- Fläche



Standort für Speicher + Ergänzungsbiotop 15.000 + 1.500 m³

Dohrmann FF.O. Lichtenberg

ZiFoG + Naturschutzmittel



Umfeld Projekt Dohrmann



Speicherbecken Lichtenberg Dohrmann

- **150.000,- Förderung ZifoG Zusage 2020**
- Planung, Angebotseinholung
- Bauantrag 5.000,- € Munitionsbergung 8.000,- €
- **Ausgangszahlen nur das Becken = 188.000,- € (12,50 €/m³)2012**
- Angebot für das Becken = 245.000,- € (16,30 €/m³)2021
- Pumpen, Verteilung, Schieber = 80.000,- €
- **250.000,- Erhöhung Förderung** = 338.000,- € Gesamt (74 % Fö.Satz)
- Offen: FS-Beregnung 16 ha (100.000,- € + Naturteich **????**)

Der Naturteich als Voraussetzung der Förderung

- Ausgestaltung und Förderfähigkeit anfangs strittig, später zugesagt.
- 100 % Förderung durch Naturschutzfonds
- **Strikte Abgrenzung zu Wasserspeicher** für lw. Nutzung
- daher abgestuftes Modell (getrennte Wasserkörper)
- Das kommt dem Bauherren entgegen (geringere Kosten für das Speicherbecken)

Warum wurde der Beckenbau nicht realisiert

- Der Bauherr sollte für den Naturschutzteich den Bauantrag stellen und in Vorleistung gehen (Unklarheiten in der Umsetzung der zugesagten 100 % Förderung)
- Aussage des Bauherren:
„ Hohe Preissteigerungen bei der FS-Berechnung und die unklare Förderung des Naturschutzteiches waren mir in Summe ein zu hohes Risiko „

Max. 200.000,- Eigenleistung waren meine Grenze. Mit dem unklaren Naturschutzteich lag das Risiko mit über 300.000,- € zu hoch für meinen Betrieb

Kostenvergleich

2012 Bernau

4.000 m³

Baugenehmigung

unbekannt

Speicher

62.000 € (15 €/m³)

Pumpen (Kopfbauwerk)

40.000 € (10 €/m³)

2021 Markendorf

15.000 m³

5.000 €

253.000 € (17 €/m³)

80.000 € (6 €/m³)

2024 Gierstedt

11.000 m³

28.000 €

280.000 € (25 €/m³)

144.000 € (13 €/m³)

